
Abschied vom Leser

Mit diesem Kalender auf das Jahr 1983 möchte ich mich von den Lesern verabschieden. Gründe dafür gibt es manche. Da ist z. B. die runde Zahl. Dieser Kalender ist der letzte von dreißig Jahrgängen, die ich als Redakteur betreuen durfte. Sechszwanzig Jahrgänge galten dem alten Kreis Dinslaken; vier kamen im Auftrage des neuen Kreises Wesel heraus.

Und würde mir nun ein guter Freund mit dem wohlwollenden Rat auf die Schulter klopfen: »Dreißig sind genug!«, so müßte ich gestehen: »Er hat recht!« Sicher tut es dem Kalender gut, einmal aus den eingefahrenen Geleisen herauszukommen.

Und wenn man zudem – wieder eine runde Zahl – wie der Redakteur in diesem Jahr »siebzig« wird, dann kommt ein weiteres gutes Motiv hinzu, jetzt auszusteigen und einem Jüngeren die Aufgabe zu übertragen.

Gleichzeitig möchte ich den vielen Mitarbeitern Dank sagen. An guten und schönen Beiträgen hat es nie gemangelt.

Danken möchte ich auch den Mitgliedern des Kalenderausschusses und der Kreisverwaltung, die dem Jahrbuch mit Wohlwollen, gutem Rat und ausreichenden Mitteln durch die Jahre halfen, nicht zuletzt auch dem Boss-Verlag, Kleve und seinen Mitarbeitern, die das Heimatbuch in die gute grafische Form brachten.

Mein berühmter Kollege Matthias Claudius schrieb, als er den Wandsbecker Boten abgab: »Und somit will ich Feierabend machen, und von meinen Lesern Abschied nehmen und zu guter Letzt noch einmal Hand geben.«

Das war's!

Willi Dittgen